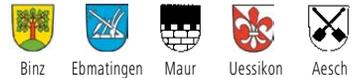


# Maurmer Post



Die Anwohner fühlen sich von der Gemeinde nicht ernst genommen

## Verärgerung an der Eggstrasse

**Die Verkehrsanalyse zur Sicherheit an der Maurmer Eggstrasse stösst die Anwohner vor den Kopf. Nun haben diese selber Zählungen vorgenommen und kommen auf viel höhere Werte. Der Mediziner Christian Rebhan fordert: «Wir wollen ernst genommen werden.»**

Die Schlagzeile im «Anzeiger von Uster» war wichtig: «Sicherheitsrisiken an der Eggstrasse in Maur sind hausgemacht». Christian Rebhan sitzt in seiner Wohnung am hölzernen Esstisch und schüttelt den Kopf: «Besorgte Anwohner werden hier augenscheinlich nicht ernst genommen.»

Der Mediziner ärgert sich über den Zeitungsartikel, der die Situation «einseitig darstellt». Aber noch mehr ärgert er sich über die einzige Informationsquelle des Textes – das Gutachten des Ingenieurbüros Gossweiler, das von der Gemeinde Maur in Auftrag gegeben wurde und die Verkehrs- und Sicherheitsituation an der vom Durchgangsverkehr belasteten Quartierstrasse darstellen soll. Quintessenz des 47-seitigen Dossiers: Es bestehe weder eine Überbelastung durch den Durchgangsverkehr – noch ein Sicherheitsproblem. Und der wichtigste Lösungsansatz: «Viele Stellen mit eingeschränkter Sicht liessen sich entschärfen, wenn Grundstücksbesitzer Hecken und Bepflanzungen zurückschneiden.»

### Kein Handlungsbedarf

Und auch sonst sieht das Ingenieurbüro kaum Handlungsbedarf – schliesslich gelte auf der Eggstrasse schon jetzt Tempo 30 – und alle Unfälle seien auf ein Fehlverhalten der Beteiligten zurückzuführen. Und aufgrund der geringen Unfallzahlen in Kombination mit der niedrigen Unfallschwere kommt das Gutachten zum Schluss, dass die Eggstrasse strukturell sicher sei.



Im Stossverkehr: Christian Rebhan wundert sich über die Gemeinde. Bild: TRE

Es ist 16.45 Uhr am Freitagabend – und Rebhan deutet durch das Fenster in Richtung Strasse: «Sehen Sie, da haben wir eine ganz alltägliche Situation während der Stosszeit. Ein Lieferwagen muss aufs Trottoir ausweichen – damit der Gegenverkehr passieren kann. Wo sollen jetzt die Kinder durch?»

Das angesprochene Gutachten liegt auf dem Tisch. Es bezieht sich unter anderem auf drei Messungen Ende September und Anfang Oktober 2023, die weniger als 700 Fahrzeuge pro Tag ergeben hatten – und zum Schluss führten, dass das Verkehrsaufkommen als niedrig einzustufen sei. Wieder zeigt Rebhan durchs Fenster: Nun fahren vier Personenwagen dicht hintereinander bergwärts. Rebhan: «Es erschliesst sich mir nicht, weshalb eine Ortsbegehung zur Erörterung einer Pendler- und Durchgangsproblematik während der Herbstferien durchgeführt wird.»

Rebhan weist darauf hin, dass vor allem die statistisch erfasste Zahl der Fahrzeuge ein falsches Bild zeichne. Kritisch merkt er an: «Im besten Fall ist das Gutachten ungenau – im schlimmsten Fall irreführend.» Der darin erfasste durchschnittliche Tagesverkehr von 721

Autos spiegle den Mittelwert des 24-Stunden-Verkehrs aus allen Tagen des Jahres. Rebhan sagt dazu: «Die im Gutachten aufgezeigten Daten unterscheiden sich stark von der von den Direktbetroffenen wahrgenommenen Realität.»

### 1100 Fahrzeuge in sechs Stunden

Deshalb nahmen Rebhan und seine Nachbarin Nadine Michel an zwei Tagen (über elf Stunden, auf Vormittag, Mittag und Nachmittag verteilt) auf der Höhe der Eggstrasse 3 bis 8 selber eine Verkehrszählung vor. Resultat: «Am 15. Januar 2024 wurden innerhalb von sechs Stunden 1102 Fahrzeuge gezählt, am 17. Januar innerhalb von fünfeinhalb Stunden 1027 Fahrzeuge.» Schlussfolgerung von Rebhan: «Selbst mit konservativen Annahmen für die verbleibenden 18 Stunden des Tages kommt man so leicht auf Werte über 2000 Fahrzeuge pro Tag. Dies kann für eine Strasse wie die Eggstrasse kein niedriges Verkehrsaufkommen sein. Der im Gutachten benannte durchschnittliche Tagesverkehrswert von 721 Fahrzeugen wäre an beiden Tagen bereits innerhalb der verkehrs-

Fortsetzung auf Seite 3...

### EDITORIAL



Liebe Leserinnen,  
liebe Leser

Maur ist «nur» ein Dorf – oder eine ländliche Gemeinde. Günstiger Steuerfuss, Seeanstoss, frische Luft, freundliche Menschen (meistens).

Und doch dringen die Themen der grossen weiten Welt bis zu uns vor. Man könnte sogar sagen: Im Kleinen spiegelt Maur das Weltgeschehen – oder zumindest die nationalen Geschäfte.

Wenn in der Stadt Zürich jahrelang über grosse Infrastrukturprojekte gestritten wird (beispielsweise das mittlerweile eröffnete Polizei- und Justizzentrum), sorgt bei uns das Bevölkerungsschutzgebäude für Diskussionen. Während die städtischen Fussballklubs FCZ und GC seit (ungefähr) einem halben Jahrhundert nach einem neuen Stadion schreien, braucht der FC Maur einen Kunstrasen. Und erst die Schule. Der Lehrplan 21 ist nicht nur ein nationales Politikum. Wer Kinder im schulpflichtigen Alter hat, kann dies ziemlich sicher bestätigen.

Auch in der Parkplatzdebatte halten wir locker mit Zürich mit – wie beispielsweise die Gemeindeversammlung vom Dezember gezeigt hat. Ganz grundsätzlich sind Verkehr und Mobilität jene Themen, welche die breite Bevölkerung auch bei uns am stärksten beschäftigen.

Daneben ist der Fachkräftemangel ein Problem, das in diesen Tagen für eine unliebsame Überraschung sorgt. Das Restaurant Wassberg, vor Wochenfrist in dieser Spalte noch für seine exzellente Küche und die formidable Weinkarte angepriesen, befindet sich seit Anfang Jahr im selbstgewählten «Lockdown» – zumindest für auswärtige Gäste. Und daran wird sich so schnell nichts ändern.

Lesen Sie auf Seite 3, was die Direktorin Kerstin Gornowski dazu sagt.

Trotz dieser schlechten Nachricht wünsche ich Ihnen viele positive Gefühle und ein fröhliches Wochenende. Herzliche Grüsse.

Thomas Renggli

### UKRAINER IN MAUR

## 700 Tage auf 12 der Flucht

Die Familie Tscherepov zwischen Hoffen und Bangen.

Januarloch gerettet.

# Saumässig viel Bandbreite. Saumässig viel gespart.

4 Monate gratis  
Internet inkl.  
Heiminstallation

Jetzt bestellen:  
gga.ch/hltrybuy



**GGA:maur**  
Genau mit uns.

**ASM**  
Andreas Schnetzer  
Malergeschäft  
Malerarbeiten  
Bodenbeläge

SEIT  
30 JAHREN  
QUALITÄT  
AUS DER  
GEMEINDE

T 044 980 34 30  
www.schnetzer.ch

**Maurmer  
Post**

Inserateannahme  
und -beratung:

Gabi Wüthrich  
☎ 044 887 71 22

✉ inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:  
Freitag, 17.00 Uhr

**Maler Mäder**  
Maur | Stäfa | Wolfhausen

Ein Familienbetrieb, auf den man sich verlassen kann!

**Unser Angebot**

- Aussen- und Innenrenovierungen
- Renovierungen von Alt- und Umbauten
- Farb- und Fachberatungen
- Lehmputze
- Tapezierarbeiten

**Malergeschäft Mäder**  
Thomas Mäder  
M 079 420 51 11  
info@maeder-maler.ch | www.maeder-maler.ch

**FL** Seit über 110 Jahren  
auf der Höhe!

**Fritz Looser Söhne**  
Kaminfegergeschäft  
Dachdeckergeschäft  
Steil- und Flachdach  
Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich  
Magazin in 8122 Binz Tel. 044 251 49 76  
r.looser@greenmail.ch Fax 044 251 49 91  
www.loosersoehne.ch

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv

**Fm** « aus Maur »

**Franz Maurer**  
MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 16 | 8124 Maur  
Telefon 044 577 17 19  
www.franz-maurer.ch

30 Jahre

reichsten knapp dreieinhalb Stunden erreicht gewesen.»

Das Gutachten, das sich teilweise auf Verkehrsmessungen aus dem Jahr 2018 stützt, stellt auch eine Prognose – für das Jahr 2030. Gemäss Einschätzungen soll der Maximalverkehr pro Stunde dann 242 Fahrzeuge betragen. Rebhan deutet auf seine persönliche Statistik: «Während der verkehrsreichsten Stunden – zwischen 16.45 und 17.45 Uhr – wird dieser Wert mit 251 Fahrzeugen schon jetzt übertroffen. Rebhan ist es wichtig, dass er und die sich engagierenden Anwohner nicht als Querulanten dargestellt werden: «Uns geht es um reale Bedürfnisse – um Lebens- und Wohnqualität und Sicherheit – vor allem um die Sicherheit unserer Kinder.» Dass das Gutachten weder ein Fahrverbot noch ein Teilfahrverbot für den Schwerverkehr fordert, ist für ihn ebenso wenig nachvollziehbar: «Jeder, der einmal beobachtet hat, was hier passiert, wenn sich Lastwagen begegnen, versteht, dass die Eggstrasse für Schwerverkehr nicht angelegt ist. Wo soll der Verkehr ausweichen, wenn ein Lastwagen passiert.» Rebhan liefert die Antwort selber: «aufs Trottoir».

#### Verfahrenre Situation

Die Situation scheint (im wahrsten Sinne des Wortes) verfahren. Zugespitzt habe sie sich wegen der Grossbaustelle in Aesch, sagt Rebhan. Auch in anderen Gemeindeteilen führt die Sanierung und Umgestaltung der Aeschstrasse zu merklichem Mehrverkehr. Dass nach Beendigung der Bauarbeiten (voraussichtlich im Spätsommer 2024) vor seiner Haustür wieder Ruhe herrscht, glaubt Rebhan aber noch nicht: «Wenn sich Gewohnheiten einmal eingespielt haben,

## Wie viel Verkehr fliesst tatsächlich?

Die wiederholten Beschwerden zur Situation an der Eggstrasse nahm die Gemeinde Maur zum Anlass, eine verkehrstechnische Überprüfung in Auftrag zu geben. Das Gutachten des Dübendorfer Ingenieurbüros Gossweiler Ingenieure AG wurde kürzlich veröffentlicht. Die hohe Verkehrsbelastung kann das Ingenieurbüro nicht bestätigen. Drei Messungen der Gemeinde hatten Ende September und Anfang Oktober unter 700 Fahrzeuge pro Tag ergeben und im Frühling über 850. Ein Verkehrsaufkommen von weniger als 1000 Fahrzeugen pro Tag ist auf Nebenstrassen laut Gutachten als niedrig einzustufen.

Das Gutachten empfiehlt unter anderem, die Verkehrsführung an dieser Stelle zu überdenken. Die Massnahmenvorschläge reichen von einem Einbahnregime auf dem Kirchweg und Kirchrain oder gar einem Fahrverbot auf dem Kirchweg bis hin zur Aufhebung des Rechtsvortritts, indem die Eggstrasse vortrittsbe-

rechtigt geführt würde. Damit wollen sich die Anwohner nicht zufriedengeben. Sie führten selber eine Verkehrszählung durch, kamen zu ganz anderen Werten als das Büro Gossweiler und stellen nun klare Forderungen. **TR**



Von Hand gezählt: die Autos auf der Eggstrasse.  
Bild zVg

lassen sie sich schwer rückgängig machen.» Die Anwohner der Eggstrasse sind aber längst nicht die Einzigen, die vom erhöhten Verkehrsaufkommen tangiert seien. Auch die Bauern in der Nachbarschaft leiden unter der Situation – und sehen sich in ihrer Arbeit eingeschränkt (vgl. Maurmer Post vom 11. August 2023).

Immerhin: Nun sollen Gespräche zwischen Gemeinde und Anwohnern das Gutachten erörtern – und wie Rebhan hofft, zu konstruktiven

Lösungsansätzen führen. Das erste Treffen ist für den 31. Januar vorgesehen.

Rebhan und drei weitere Anwohner werden an den Gesprächen teilnehmen und zählen auf die Gemeindeadministration, dass diese die Beobachtungen und Sorgen der Bürger ernst nimmt – und nicht nur auf ihr Gutachten schaut. Die Hecken und Bäume werden an der Eggstrasse im Frühling so oder so geschnitten.

Thomas Renggli

Knall in der Maurmer Gastroszene wegen Fachkräftemangel

## Restaurant Wassberg: Für auswärtige Gäste geschlossen



Der «Wassberg» empfängt nur noch Hotelgäste. TRE

**Es war der vielleicht hellste Stern am Gastrohimmel der Gemeinde Maur. Seine Küche und die exzellente Weinkarte waren weitherum bekannt. Doch nun heisst es vor dem Restaurant Wassberg: «Geschlossen.»**

Wer in diesen Tagen einen Tisch im Restaurant Wassberg reservieren möchte, hat Pech. Dort, wo man im alten Jahr noch gediegen einkehren konnte, lässt nun ein Schild zwar sprachlichen

Optimierungsbedarf, aber keinen Raum für Missverständnisse: «Das Restaurant ist bis auf weites geschlossen.»

Wer nachfragt, wurde getröstet: «Wir können nichts sagen. Die Chefin ist erst nächste Woche wieder hier.» Und wer die Restaurant-Telefonnummer wählte, landete auf einer Hotline, wo die Transparenz an die Zustände in der früheren Sowjetunion erinnert: «Wir wissen leider nicht, ob das Restaurant geöffnet hat oder nicht. Sie müssen selber vorbeigehen.»

Nun bringt Direktorin Kerstin Gornowski Licht ins Dunkle: «Wie der gesamten Branche macht auch uns der Fachkräftemangel zu schaffen. Deshalb mussten wir Prioritäten setzen.» Mit anderen Worten: Während der Hotelbetrieb normal weiterläuft und auch Seminare und Tagungen gebucht werden können, bleibt das A-la-carte-Restaurant geschlossen. Aus diesem Grund wurden zwei von insgesamt zehn Stellen gestrichen. Gornowski führt aus: «Der Betrieb der Gasstätte absorbiert viel Zeit und Personal. Und er ist schwer kalkulierbar. Trotz langen Öffnungszeiten konnte, lässt nun ein Schild zwar sprachlichen

Deshalb sei die Möglichkeit von Individualreservierungen eingestellt worden. Damit verliert die Gemeinde ein weiteres kulinarisches Angebot, das vor allem auch bei Ausflugs Gästen im Sommer sehr beliebt war. Eine Rückkehr zur bisherigen Praxis kann die Chefin kurz- und mittelfristig nicht versprechen. Zumindest in diesem Jahr werden nur interne Gäste bedient.

Noch vor drei Jahren präsentierte sich die Lage verheissungsvoll. Der Gastroführer Gault-Millau nahm den Wassberg mit 13 Punkten in den erlauchten Kreis der ausgezeichneten Restaurants auf. Damals wurde das Lokal «für seine regionale Küche und für die klassischen Gerichten mit modernen Akzenten» gewürdigt. Das ist definitiv Schnee von gestern. Ab sofort firmiert der Wassberg in einer Reihe mit dem Gasthof auf der Guldenen, dem Wilden Mann in Ebmatingen oder der Schiffände in Maur. Oder mit anderen Worten: «Heute Ruhetag». Und morgen ebenfalls.

Thomas Renggli

Josefina's Tanzcafé – Unterhaltungsnachmittag der Seniorenkommission

## Ein vergnüglicher Nachmittag

**Wieder mal das Tanzbein schwingen und sich bestens unterhalten. Auf der Einladung steht: «Lieblingmelodien von früher zum Tanzen, Mitsingen und Sichwohl-fühlen» und so war es auch, ein richtiger Wohlfühl-Nachmittag.**

Endlich darf mal wieder getanzt werden, das dachten sich bestimmt sehr viele. Und so kamen rund 80 Personen in den Polterkeller der Looren, denn dort fand am vergangenen Mittwoch «Josefina's Tanzcafé» statt. Diesen unterhaltsamen Anlass organisierte die Seniorenkommission und lud dazu auch die Senioren aus Egg ein.

### Eine beschwingte Stimmung

Alle waren fröhlich und gut gelaunt, es war ganz einfach eine tolle Stimmung. Beat Berger von

«Josefina's Tanzcafé» ist ein DJ, der noch echte Schallplatten auflegt. Verschmitzt zeigt er seinen grossen Koffer mit den vielen LP, die er dabei hat. Seine Frau Esther Berger holt immer wieder die Anwesenden zum Tanz. An diesem Nachmittag sind viel mehr Frauen als Männer anwesend, dies spielt aber den meisten keine Rolle, man kann ja schliesslich auch mit seiner Kollegin oder Bekannten das Tanzbein schwingen. Und es wird getanzt, was das Zeug hält, und überall, wo man hinblickt, sind fröhliche Gesichter zu sehen. Und so einige, die am Tisch sitzen, wippen mit dem Fuss im Takt und summen die Lieder mit. Etwa in der Hälfte des Nachmittags lädt die Tanzgruppe von Everdance alle Anwesenden zum kleinen Tanzkurs ein. Begeistert machen sehr viele mit und tanzen nach, was vorgetanzt wird – bis sich langsam die Müdigkeit breit macht.

### Eine Verschnaufpause

Den meisten ist mittlerweile recht warm vom Tanzen, und die Pause mit feinem Dessert kommt wie gerufen. Nun ist der Moment für gute Gespräche, neue Bekanntschaften zu machen und einen Kaffee zu trinken. Das Helferinnen-Team ist fleissig am Servieren von Torten und Getränken. Und bald heisst es wieder ab auf die Tanzfläche. DJ Beat legt weiter tolle Musik auf, die zum Mitwippen, Schaukeln und Tanzen einlädt. Schnell ist die Tanzfläche wieder voll und es wird nochmals so richtig getanzt. Viel zu schnell geht der tolle Nachmittag schon seinem Ende entgegen. Beschwingt und zufrieden macht man sich wieder auf den Heimweg.

Text und Fotos: Stephanie Kamm



Porträt: Die Hobbyschauspielerin Martina Müller-Grimm aus Ebmatingen

## Wie das Leben so spielt



Katzenjammer auf hohem Niveau: Martina Müller-Grimm als Gottlieb (r.), der gestiefelte Kater wird von Sibylle Ramseier gespielt. Bild: zVg

**Alle zwei Jahre führt die Theatergruppe Fällanden ein Stück auf. Im Ensemble sind jedes Mal auch einige Maurmer. Martina Müller-Grimm aus Ebmatingen, die im aktuellen Stück «Der gestiefelte Kater» den Gottlieb gibt, erzählt uns, wie sie zu diesem Hobby kam.**

Martina Müller-Grimm ist eine von jenen Maurmerinnen, die sich sehr stark für die Gemeinde, für die Gemeinschaft und für das Gemeinwohl engagieren. Man sieht sie immer wieder in unterschiedlichen Funktionen: Als Organisatorin, früher des Samichlaus-Anlasses, heute immer noch respektive immer wieder der Kindersachenbörse. Sie ist an der Chilbi aktiv, hat manchmal einen eigenen Stand, ist aber als Mitglied im Frauenverein ganz sicher immer an vorderster Front zu erleben, wenn es etwas zu tun gibt. Und jetzt also auch noch auf der Bühne. Wie kam die Lehrerin der Sekundarschule Fällanden auf die Bretter, die die Welt bedeuten? «Theater ist Teil meines Lebens, aber nicht, weil ich von einer Schauspielkarriere oder etwas in der Art geträumt habe», erklärt die dreifache Mutter. Ihre Passion ist es, Theater als Wahlfach in der Schule zu lehren: «Wahlfächer unterrichtet man nur, wenn man auch affin ist in dem Themenbereich. Ich halte Theater für etwas Sensationelles für die Jugendlichen. Theater zu spielen, schafft Selbstvertrauen, deckt ganz viele Lernziele ab und verschafft den jungen Menschen Auftrittskompetenz, die sie sehr gut im Berufsleben brauchen können.»

### In eine Rolle gerutscht

Der Vater einer ihrer Schüler ist Regisseur am Theater in Uster und fragte Martina Müller-Grimm, ob sie nicht Lust hätte, als Regieassistentin auszuhelfen. Hatte sie. Und als dann jemand im Ensemble ausfiel, schlüpfte Martina in eine kleine Rolle. Bei dieser Gelegenheit wiederum sahen sie Mitglieder der Theatergruppe Fällanden, die notabene aus nicht wenigen Lehrpersonen der Schule Fällanden besteht.

Es war deshalb nichts als logisch, dass die Kollegen sie fragten, warum sie denn nicht zu ihnen stossen wolle. Vor acht Jahren tat Martina Müller-Grimm dann dem Ensemble den Gefallen. Inzwischen ist sie versiert, spielt genauso gerne auf der Bühne, wie sie Regie führt, was sie immer noch auch tut, weil sie jedes Jahr mit ihrer Klasse ein Theaterstück einstudiert, aus oben genannten Gründen.

Wer Martina Müller-Grimm als Gottlieb in der von Ludwig Tieck 1797 veröffentlichten Komödie, die das gleichnamige Märchen sozusagen als Stück im Stück behandelt, sehen will, muss sich beeilen: Vorstellungen gibt es nur noch heute Freitag und morgen Samstag, 27.

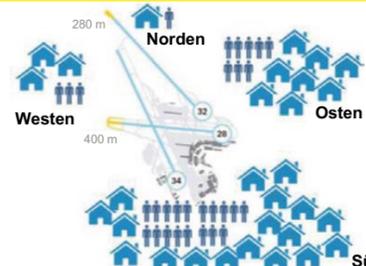
Januar, jeweils 20 Uhr, Türöffnung der Zwicky-Fabrik in Fällanden, wo das Stück läuft, ist um 18.30 Uhr.

**Schwere Zeiten für Laienbühnen** Erstaunlich ist, dass es das Theater Fällanden noch gibt, wo doch ganz viele Laiengruppen, inklusive der Volkstanzgruppe Maur, Mitgliederschwund verzeichnen (es sind noch fünf Tanzfreunde in der Volkstanzgruppe Maur) oder sogar aufgeben mussten respektive die spielarme Zeit während der Pandemie nicht überlebt haben. «Fällanden hat als Amateurtheater ein hohes Niveau», sagt Martina Müller-Grimm. Und das Theater pflegt einen ungewöhnlichen Ansatz, wie die Stücke gefunden werden. Nicht die Produktionsleitung oder die Regie bestimmt, sondern erst wird gefragt, wer alles beim nächsten Turnus da-

bei sein möchte. Dann wird passend zur Grösse der Gruppe und zu den Vorlieben der Einzelnen das Stück gesucht und geschaut, dass alle nach ihren Möglichkeiten auf der Bühne zum Zuge kommen. Bestes Beispiel im aktuellen Stück: Es kommt darin eine Kutsche vor, die von zehn (!) Menschen dargestellt wird. Das ist sicher einmalig in der Theaterwelt. Was wünscht sich Martina Müller-Grimm für eine nächste Spielzeit? «Ich würde wahnsinnig gerne mal für Kinder spielen», schwärmt die Pädagogin, «Kinder sind so ein dankbares Publikum!» Wir sind gespannt.

Tickets für heute Freitag oder morgen Samstag: [theaterfaellanden.ch](http://theaterfaellanden.ch)

Dörte Welti





**JA zur Pistenverlängerung**

**VFSN Info-Abend  
in Maur/Forch  
31.01.2024 – 19.30 Uhr**

Sie sind herzlich eingeladen, an unserer Infoveranstaltung zur Pistenverlängerung teilzunehmen. Hier erfahren Sie die starken Gründe, die für die Pistenverlängerungen sprechen.

- Begrüssung: Yves Keller, Gemeindepräsident Maur
- Kurzvortrag VFSN: Die wichtigsten Fakten zur Pistenverlängerung
- Fragen und Antworten, Diskussion im Plenum
- Anschliessend Austausch bei einem Apéro

**Ort: Loorensaal, Aeschstrasse 991, 8127 Forch**

Verein Flugschneise Süd – NEIN
[www.vfsn.ch](http://www.vfsn.ch)

**GARAGE** Fällanden  
**BOSSHARDT**

*Emotionen pur...*



**Ihr Subaru-Partner**  
Garage Bosshardt AG  
Schwerzenbachstrasse 41, 8117 Fällanden  
Tel: +41 (0)44 806 39 39 • Mail: info@garage-bosshardt.ch

**NEU IN MAUR:**

**GARAGE SCHMID**



AN & VERKAUF  
REPARATUREN  
ALLER MARKEN

**G. SCHMID**

Fällandenstrasse 16, 8124 Maur  
Tel. 044 / 826 14 00  
godis.autocenter@bluewin.ch

**DIE HUNDESCHULE**

**Concanis**

Obl. Hundehalterkurse im Kt. Zürich,  
Kurse für Welpen, Junghunde,  
Erziehungskurse, Einzel- und  
Gruppenunterricht, geführte  
Spaziergänge, Plausch-Agility

**Diana Gut** Zürichstrasse 223  
8122 Binz  
Telefon/Fax 044 980 38 02  
Handy 079 209 63 89

d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

Immobilienvermittlung  
mit Herz und Verstand

Kompetente und engagierte Begleitung  
beim Kauf & Verkauf Ihrer Immobilie



**Marco Müller**  
RE/MAX Uster, Bahnhofstrasse 1  
CH-8610 Uster, T 044 943 60 99

Meine Immobilie. Mein Zuhause.

**RE/MAX**

**NEUER LOOK  
ERWÜNSCHT?**

Ich setze Ihre  
Stylingwünsche  
professionell um.  
Beratung inklusive.  
Rufen Sie mich an.



Sharon Freiburghaus

Rellikonstrasse 2, 8124 Maur  
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurneuhoef.ch  
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr

**NEUHOEF**  
COIFFEUR

Das könnte **Ihr Inserat** sein!  
Format 1/24-Seite (82 x 31 mm)  
zum Preis von 43.- (exkl. MwSt)  
Kontakt: inserate@maurmerpost.ch

**Maurmer Post**

**WAS VOR DER TÜR  
PASSIERT**

**D'PARTY Kids-WuChe**  
2024

**Melde dich jetzt für das Musical in der  
ersten Frühlingferienwoche an!**

für Kinder der  
1. - 6. Klasse

**22. - 26. April 2024**

An fünf Nachmittagen proben wir für die Musical-  
Aufführung vom Freitagabend, zu der deine Familie  
und Freunde herzlich eingeladen sind. Neben viel  
Kreativität erwartest du eine Woche voller  
Abwechslung, Spass und guter Laune!

Infos & Anmeldung: www.kids-wuche.ch



**Fatma Tuskan**  
Bäckerrain 6b  
8124 Maur  
+41787611330  
www.lily-hairfree.ch  
lily-hairfree-swiss@gmx.ch

*lily-hairfree.ch*  
scaris

*Fühlen Sie Sich Wohl In Ihrer Haut*  
**10% Neukundenrabatt**  
*Professionelle Laserhaarentfernung*  
*Mit Ice Cool 3d Diodenlaser*

## Panorama

## Die Bilder der Woche

**Das gab zu reden:**

- Milchhütte: Gastronomen übernehmen
- Bald weniger Südanflüge?
- Auf Ski und Schlitten in Maur
- Winterkonzert der Brass Band

Zusammengetragen von:  
**Thomas Renggli**



Milchhütte: Frischer Wind kündigt sich an. Bild: TRE

## Pistenverlängerung statt Fluglärm

Die Südanflüge auf den Flughafen Kloten beschäftigen die Maurmer Bevölkerung seit über 20 Jahren. Nun könnte Bewegung in die leidige Geschichte kommen und der morgendliche Lärm deutlich abnehmen – wenn das Stimmvolk am 3. März «Ja» zu den Pistenverlängerungen sagt. Gewinner wären die Gemeinden im Süden des Flughafens. Da das Betriebskonzept mit den Anflügen aus Osten mit der längeren Piste 28 zuverlässiger würde, könnte künftig vermehrt auf Landungen von Süden her verzichtet werden. So befürwortet die Behördenorganisation Fluglärmforum Süd, der sich neben diversen Oberländer Gemeinden auch Maur angeschlossen hat, die Pistenverlängerung grundsätzlich. «Wenn die Pistenverlängerungen den Flughafen darin unterstützen, die gesetzlich



Schon bald nur noch dunkle Vergangenheit? Ein Grossraumjet im Tiefflug über Forch. Bild: zVg.

geregelt Nachtruhe besser einzuhalten und die Kapazitäten damit nicht ausgebaut werden, profitiert die Bevölkerung dereinst davon», sagt Präsident Sascha Ullmann. **TRE**



Winterwunderland: Januar-Magie auf der Guldenen.

## Maur als Wintersportdestination

Die Weihnachtszeit hätte kaum grüner und nasser sein können. Umso zauberhafter ist der Winter im Januar zurückgekehrt. Auf der Guldenen, dem mit rund 800 Metern über Meer höchsten Punkt der Gemeinde Maur, drängten sich die Wintersportler am vergangenen Wochenende schon in den Morgenstunden auf die Schlittelpisten und die Langlaufloipen. Der Schneebericht warnte zwar vor falschen Erwartungen: «Es liegen nur 10 bis 12 Zentimeter Schnee – man fährt mit den Langlaufski fast über Mäusehügel. Deshalb sind nur 6 Kilometer präpariert.» Umso schöner waren aber das Wetter und die Winterlandschaft. Und einmal mehr durfte man als Maurmer stolz feststellen: Es muss nicht immer St. Moritz, Davos oder Zermatt sein. **TRE**

## Mut zur Brassbande

Amateure frönen einer Tätigkeit aus Liebhaberei, resümierte Flavio Barbosa, seit drei Jahren Dirigent der Brass Band Maur, nach dem Winterkonzert am vergangenen Sonntag in der Kirche Maur. Und dass es Vereine wie diesen geben müsse, die Kunst machen, das könnten Maschinen zum Glück so noch nicht. Das Konzert war fulminant, die Kirche zum Bersten voll, die Zuschauer begeistert, das Programm abwechslungsreich mit Filmmusik, Schlagern, Gassenhauern und schwirriger hochkarätiger Blasmusik. Aber es war das letzte, an dem Flavio Barbosa den Takt angab. Er brauche Zeit für sich, für die Familie, für seine Musik, sein Waldhorn. Ab sofort wird Stephanie Gabathuler aus Winterthur die Brass Band Maur dirigieren. Sie hat sich am diesjährigen Winterkonzert schon präsentiert, hat das Stück «Gabriellas Song» dirigiert, bei dem Flavio Barbosa als Solist auftrat. Mut zur Brassbande müsse man



Der Dirigent als Solist: Flavio Barbosa ist der Mann für alle Fälle. Bild: DW

haben, ulkte Doris Stucki, die einmal mehr mit ihrer informativen und eloquenten Moderation durch das Konzert der Brass Band leitete. Auf ein Neues! **DW**

Wie steht es mit Ihren Neujahrsvorsätzen? Schon gebrochen? Oder noch voll im Lot? Wir haben nachgefragt

## «Ich gratuliere nicht mehr zum Geburtstag»

Sie sind so sicher wie das Amen in der Kirche – die guten Vorsätze zum Jahresbeginn. Mit dem Champagnerglas in der Hand nimmt man sich an Silvester vor, alles besser zu machen: weniger zu trinken, gesünder zu essen, mehr Sport zu treiben – und den Keller endlich zu entrümpeln. Deshalb werden Fitnessstudios niemals besser frequentiert als in den ersten Wochen des Jahres. Und auf den Abfallentsorgungsstellen herrscht Stossverkehr. Wir haben bei unseren Lesern nachgefragt, wie es nach 26 Tagen um ihre Vorsätze steht.



### Ruedi und Esther Lieberherr, Ebmatingen

«Wir nehmen es, wie es kommt – gelassen und zufrieden. Das Wichtigste sind die Gesundheit und ein glückliches und friedliches Zusammenleben mit der Familie und mit den Nachbarn. Mit gut gemeinten Vorsätzen kann man sich auch unnötigen Stress aufladen. Dafür sind wir schon zu lange auf dieser Erde. Wichtig ist, dass wir mit Optimismus in die Zukunft blicken und uns jeden Tag am Leben freuen.»



### Vreni Klaus, Forch

«In meinem Alter nimmt man das mit den guten Vorsätzen etwas gelassener. Ich habe mir vorgenommen, regelmässig ins Fitness zu gehen. Über Weihnachten war ich nicht zwäg und habe noch eine gereizte Kehle. So ist es bis jetzt also nur beim guten Vorsatz geblieben. Ich nahm mir aber vor, aufzuräumen, und das habe ich getan. Der Davoser Schlitten, der nur blöd rumstand, ist weg, und meine Teddybärensammlung hat ein neues Zuhause: in der Kita Murrmeli.»



### Olga Tscherepowa, Ebmatingen

«Ich bin mit meinem wichtigsten Vorsatz noch voll auf Kurs. Ich habe mir fest vorgenommen, jeden Tag etwas Deutsch zu lernen. Und weil ich mit Duo-Lingo ein gutes Lerninstrument gefunden habe, gelingt das immer besser. Die Sprache ist der Schlüssel zur Integration. Und weil es mit dem Deutsch immer besser klappt, kann ich jetzt endlich auch die Maurmer Post lesen.»



### Martin Lang, Forch

«Für dieses Jahr habe ich mir bewusst keine Vorsätze gefasst – oder fast keine. Mein Freundin zieht den «trockenen Januar» ohne Alkohol knallhart durch. Ich mache da ein bisschen mit. 2023 hatte ich mir einen Vorsatz gefasst, den ich bis jetzt mit eiserner Disziplin einhalte: Ich gratuliere niemandem mehr in den sozialen Medien zum Geburtstag. Sonst ist man mit nichts anderem mehr beschäftigt.»



### Gaby Hertach, Ebmatingen

«Ich habe mir vorgenommen nicht mehr alles so ernst zu nehmen und vor allem jeden Tag zu geniessen so, wie er ist, auch so einen tollen verschneiten Tag wie heute. Ich will mir auch Zeit zum Atmen nehmen und nicht alles nur so zackzack machen. Bis jetzt klappt es ganz gut.»



### Romeo Colapelle, Ebmatingen

«Mein Vorsatz war: weniger gamen. Aber das funktioniert nicht optimal – auch weil mein Freund Thomas neue Spiele zu Weihnachten erhalten hat. Ausserdem habe ich mir vorgenommen, mehr Italienisch zu üben. Das klappt. Im ersten Test hatte ich eine Sechs.»



### Erol Bergsoy, Rüti

«Ehrlich gesagt, hatte ich gar keine Zeit, mir Vorsätze zu nehmen. Deshalb konnte ich auch keine brechen. In unserer Getränkehandlung in Ebmatingen spüren wir aber, dass die Kunden Anfang Jahr deutlich weniger konsumieren. In keinem anderen Monat sind die alkoholfreien Weine, Biere und Spirituosen so beliebt wie im Januar.»



### Florian Lehmann, Ebmatingen

«Ich gebe es unumwunden zu: Das erste Mal in meinen 65 Lebensjahren habe ich mir keine Vorsätze gefasst – weder keinen Alkohol zu trinken noch mehr Sport zu treiben. Dass mich nun eine fiese Grippe – ich vermute, sie kommt aus Usbekistan – ins Bett gehauen hat, ist Pech.»

Die Hits von Sam Red laufen auch auf Radio SRF 1

## Maurmer Rocker geben Gas



Starke Töne: Mike Kern, Toby Zürcher, Roman Columberg, Sam Stüssi und Mack Schildknecht.

Bild: Alice Snapshot.ch

«Get Your Number», die fünfte und bisher letzte Single von Sam Red, erhielt ihren Feinschliff in einem Tonstudio in New York. Den nächsten grossen Gig haben die Maurmer Rocker Ende April in St. Gallen am Honky Tonk Festival vor sicher 5000 Fans.

Sam Red, die fünf Musiker nennen ihren Musikstil Modern Country Rock, ist eine Maurmer Band. Leadsänger und Bandgründer Sam Stüssi (29) wuchs in Binz auf, Gitarrist Mike Kern (30) in Ebmatingen. Mit Bassist Toby Zürcher (ein Solothurner...) und den beiden Profimusikern Mack Schildknecht (aus Wald ZH) und Roman Columberg (aus Lachen SZ) rocken die fünf Vollblutmusiker die Bühnen in der Deutschschweiz. Ihre Musik wird auf dem Staatssender SRF 1, bei Radio Swiss Pop und besonders oft auf dem Lokalradiosender Munot gespielt (dem Grund für das rege Schaffhauser Interesse ist die Band noch auf der Spur). Auch auf der Streaming-Plattform Spotify ist Sam Red zu hören.

### Frontman Stüssi

Sam Stüssi war früher langjähriges Mitglied und Frontmann der Maurmer Rockband Blown Fuse. Ende 2020, mitten in der Corona-Pandemie, startete er das Projekt Sam Red. Ihm wurde die Leidenschaft für die Musik in die Wiege gelegt – sein Vater war Musicaldarsteller, klein Sam konnte schon früh hinter die Kulissen der Musikwelt blicken. Mike Kern wurde bereits als Dreikäsehoch von Chuck Berrys Kinofilm «Hail! Hail! Rock 'n' Roll» (mit Stones-Gitarrist Keith Richards, Blues-Legende Eric Clapton und Beatles-Sohn Julian Lennon) mit dem Rockvirus infiziert. Sologitarrist Mack Schildknecht griff nach seinem Musikstudium jahrelang bei China, der erfolgreichsten Schweizer Rockband hinter Krokus und Gotthard, in die Saiten.

Für Leadsänger und Bandgründer Sam Stüssi, noch jobbt er unter der Woche in seinem angestammten Beruf als Gärtner, bedeutet die Musik Freiheit: «Wenn ich schreiben und komponieren, das Ergebnis daraus, also die Songs, an die Menschen bringen und so einen Wert schaffen kann, dann kann ich den Alltag hinter

mir lassen. Da betrete ich meine eigene Welt.» Mit der Single «On My Own» gab Sam sein Solodebüt. Mittlerweile sind fünf Songs erschienen, der sechste mit dem Titel «First Night» steht kurz vor der Veröffentlichung. Die Setlist umfasst neu 18 Lieder, darunter Coversongs von Keith Urban, den Eagles und von Elvis Presley. Als Zugabe gibts zurzeit den Evergreen «Life Is a Highway» von Tom Cochrane.

Für den Live-Mix des Sounds von Sam Red ist kein Geringerer als Michu Stalder zuständig. Die einen oder anderen kennen ihn wohl noch aus «Music Star»-Zeiten oder als Produzent der Punkband QL.

### Am Love Ride in Dübendorf

Sam Red spielte 2022 unter anderem am Love Ride in Dübendorf, vergangenen Sommer als Vorgruppe von Anna Rossinelli und Dabu Fantastic bei «Kultur im Ort» in Bad Ragaz SG. Und im «Ölfleck» in Frauenfeld TG als Vorband von China (mit den Gotthard-Musikern Marc Lynn und Freddy Scherer).

Zurzeit proben Sam Red für ihren Auftritt vom 17. Februar im «Rössli» Adliswil. Den nächsten (grossen) Gig haben die fünf Musiker am 27. April in der Altstadt von St. Gallen. Zum 23. Honky Tonk Festival kamen im vergangenen Jahr 5500 Besucher. Sam Red spielt an diesem Samstagabend Ende April fünfmal 45 Minuten. Und bald wird auch die sechste Single erscheinen. Titel: «First Night». Tönt spannend – nach «Get Your Number», der letzten Single.

Max Kern (Journalist und Vater von Sam-Red-Musiker Mike Kern)



Bereit für den nächsten grossen Gig: Im kommenden April tritt Sam Red in St. Gallen auf. Bild: Simone Jossi

Weisch no?

## Als der grosse Schnee kam



Der Spieltrieb brach auch bei Tagesschau-Moderator Heinrich Müller durch.

Bilder: Museen Maur

**Zwar sind die Ereignisse nicht hier in Maur geschehen, aber in der Agglomeration westlich von Zürich. Damals war ich gerade 14 Jahre alt geworden, als nach nebligen, grünen Weihnachten Ende Januar genug Schnee fiel, um einen Schneemann bauen zu können.**

Dieser Schneefall läutete den «Lawinenwinter 1999» ein. Zu Beginn der zweiten Staulage fiel im Verlauf eines Nachmittags so viel Schnee, dass der Weg, der von unserem Haus unter einer Überdachung zur Aufbahnhalle des benachbarten Friedhofs und von dort zum Tor der Friedhofsanlage führte, bereits fast knietief eingeschnitten war, als ich zu schaufeln begann. Kaum waren die knapp fünfzehn Meter in der Abenddämmerung freigeschaufelt, konnte ich wieder von vorn anfangen. Der Schnee war so schnell gefallen, dass sich in der Zwischenzeit wieder ein knöcheltiefer, pulvriger Flaum auf den Asphalt gelegt hatte. Die Spur war nur knapp einen Meter breit. Aus Frustration gab ich diese Sisyphusarbeit nach dem zweiten Durchgang schliesslich auf – es schneite weiter.

Meine jüngeren Geschwister konnten der Situation mehr Positives abgewinnen: Sie gruben sich einige Tage später Mitte Februar neben unserem Haus auf einer grossen Wiese in den inzwischen mehr als kniehoch gefallenen Schnee eine Schneise. Das Aushubmaterial landete in Sichtweite des Küchenfensters auf einem Haufen, den wir schliesslich zusammensprengten, aushöhlten und zu einem Iglu ausbauten.

### Das letzte Iglu

Dieses Iglu war das letzte, das wir je bauen sollten. Zu dritt konnten wir darin über zwei Wochen aufrecht sitzen, während weiter der Schnee fiel und uns ermöglichte, die Höhle noch weiter auszukratzen. In diese Tage während der dritten Staulage fielen die beiden grossen Lawineneingänge von Evolène am 21. Februar und in Galtür am 23. Februar mit insgesamt 50 Toten, wobei mir selbst besonders die Katastrophe in Österreich in Erinnerung geblieben ist, die das ganze Tal abgeschnitten und einen Teil des Dorfes verschüttet hatte. Unser Iglu fiel irgendwann Anfang März unter den steigenden Temperaturen zusammen. Meine Nichten und Neffen haben nie ge-

nug lange Kältephase mit entsprechenden Schneemassen erlebt, um ein Iglu länger als eine Woche zu geniessen.

Einen Monat später war der Schnee weg. Zum astronomischen Frühlingsbeginn kämpfte die Feuerwehr mit Sandsäcken am Dorfbach mit dem Schmelzwasser. Die Messanlage erfasste statt der im Tagesverlauf wellenartig aufgezeichneten üblichen 20 bis 30 Zentimeter Wasserniveau nun über Stunden eine gerade Linie von über 130 Zentimetern an – mehr konnte die Anzeige gar nicht registrieren. Die Wellen schlugen an die Brückenträger an der Fahrbahnunterseite, liefen aber noch nicht über die Strassen. Es

wäre noch schlimmer gekommen, wenn nicht schon seit einiger Zeit hüfthohe Schutzwälle entlang des Bachs aufgeschüttet gewesen wären. Selbst deren stattliche Höhe stellte sich noch als knapp bemessen heraus. Die Strasse wäre ohne die Aufschüttung überflutet und die angrenzenden Tiefgaragen mit schlammiger Brühe gefüllt worden. So überstand das ganze Quartier am Dorfbach das Hochwasser ohne grössere Schäden. Als der Schnee endgültig geschmolzen war, sank der Pegel des Bachs auf sein normales Niveau ab.

Beat Zimmermann,  
Museen Maur



Die Schneeschicht war im Februar genauso dick wie das Dach des Postbüros Binz.

## Neue Branchen bieten neue Chancen Auf Lehrstellensuche

**Für viele Schülerinnen und Schüler stehen die kommenden Monate im Zeichen der Lehrstellensuche. Der Fachkräftemangel im Bereich bietet grosse Chancen.**

Laut Angaben des Branchenverbands Swissolar beschäftigt die Schweizer Photovoltaikbranche aktuell rund 12000 Mitarbeitende. Doch sie benötigt viel mehr Fachkräfte. Auf «rund 10000» schätzt Thomas Bachmann, Vorstandsmitglied von Swissolar und Leiter Solartechnik Zürich/Ostschweiz bei

CKW, den Bedarf der Branche in den nächsten fünf Jahren.

Zwei neue Berufsbildungen hat der Verband dafür geschaffen. Ab Sommer 2024 bietet er die dreijährige Lehre Solarinstallateur/in und die zweijährige Lehre Solarmonteur/in an.

Die Installateure schliessen ihre Lehre mit einem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis EFZ ab, die Monteure mit einem eidgenössischen Berufsattest EBA. 200 Lehrstellen will die Branche ab Sommer 2024 schweizweit anbieten, drei davon im Zürcher Oberland. **MP**

Nachgefragt bei: Daniela Kunz-Fenner und Doris Graf, Gründerinnen einer neuen Privatschule

## «Jugendliche motivieren, das Lernen zu lernen»



Gründerinnen der viadukt-schule.ch: Daniela Kunz-Fenner (l.) und Doris Graf.

**Es gibt immer mehr Schülerinnen und Schüler in der Gemeinde. Die öffentliche Schule tut alles, um den gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden. Parallel dazu steigt aber auch das Angebot an privaten Schulen (gemäss der Gemeinde besuchen derzeit 123 Maurmer Kinder eine Privatschule). Daniela Kunz-Fenner aus Ebmatingen eröffnet zusammen mit der Zumikerin Doris Graf im Sommer eine Privatschule beim Bahnhof Stettbach.**

### Frau Kunz, welche Art Privatschule bieten Sie an?

Daniela Kunz-Fenner (DK): Die Viadukt ist eine leistungsorientierte Sek A. In dieser Schulphase ist die Berufsfindung ein zentrales Thema, und es werden wichtige Weichen gestellt. Wir verstehen uns als Brückenbauer bezüglich der schulischen und beruflichen Weiterentwicklung. Unsere Schülerinnen und Schüler werden fit gemacht fürs Leben, in ihrer Persönlichkeit gestärkt und auf den Übertritt an ein Gymnasium, an eine FMS, IMS oder HMS oder eine Lehre mit Berufsmatur vorbereitet.

### Dies könnten die Jugendlichen doch auch an den öffentlichen Schulen finden? Warum braucht es dafür eine Privatschule?

Doris Graf (DG): Weil es viele Möglichkeiten gibt, die nicht genutzt werden. Unser Angebot richtet sich an junge Menschen, die wir bei ihrer Neugier zu packen versuchen – Neugier auf das, was sie alles erreichen können im Leben. Wir unterrichten nach Lehrplan 21, sind aber in der Gestaltung

des Unterrichts zur Erreichung der Lernziele freier.

### Gibt es für ein so dezidiertes Angebot eine Nachfrage?

DK: Ich arbeite als Sekundarlehrerin am Freien Gymnasium Zürich, einer Privatschule in der Stadt. Die Nachfrage für die Oberstufe ist so gross, dass es eine Warteliste gibt. Und so sieht es an vielen Privatschulen aus. Also ja, es gibt eine Nachfrage.

### Wie gross wird die Schule?

DK: Wir starten mit zwei bis drei Klassen. Die Räumlichkeiten sind auf sieben Klassen ausgerichtet und wir erwarten ein entsprechendes Wachstum in den kommenden Jahren.

### Überall herrscht Fachkräftemangel; für Sie kein Problem?

DG: Wir sind bestens aufgestellt, wir haben die Lehrpersonen, die wir brauchen.

### Kommt der Wunsch nach einer privaten Ausbildung von den Schülern selber oder sind es die Eltern, die ihren Nachwuchs pushen wollen?

DG: Es sind in den meisten Fällen die Eltern, die sich für die Privatschule für ihre Kinder interessieren, zum Beispiel für den Fall, dass die Gymprüfung nicht bestanden wird. Oder Eltern, die dort, wo sie wohnen, das Gefühl haben, die öffentliche Schule passt nicht zu ihrem Kind. Es kommt auch vor, dass die öffentliche Schule in der eigenen Gemeinde keinen guten Ruf hat. Es gibt aber auch Jugendliche, die das selber wollen. Und es können sich Situationen entwickeln, die den Gedanken eines Wechsels in eine Privatschule überhaupt entstehen lassen – zum Beispiel wenn der oder die Jugendliche sich in einer Mobingsituation befindet oder das Vertrauensverhältnis zur Lehrperson nicht mehr intakt ist. Nicht zu vernachlässigen sind die Familien, die gerade im Raum Zürich ihre Kinder auch aus Tradition an eine Privatschule schicken.

### Was macht eine Privatschule in Ihren Augen besser als eine öffentliche Schule?

DK: Ich würde nicht das Wort «besser» verwenden. Wir haben in der Schweiz ein hervorragendes öffentliches Bildungssystem. Für die Jugendlichen sind gerade die drei Jahre, die sie in der Sekundarstufe verbringen, extrem wichtige, oft auch schwierige Jahre. In der öffentlichen Schule ist jede Gemeinde anders aufgestellt, und nicht immer

kann der einzelnen Schülerin oder dem einzelnen Schüler das richtige Mass an Förderung geboten werden. Man kann die Jugendlichen motivieren, das Lernen zu lernen.

### Wann entstand die Idee, eine eigene Schule zu gründen?

DK: Im Herbst 2021 haben Doris Graf und ich begonnen, die Idee zu formulieren, das Konzept zu erarbeiten und es umzusetzen.

### Gab es Momente, als Sie den Bettel hinschmeissen wollten?

DG: Nein. Nie. Es war und ist ein spannender Prozess und ein hochinteressantes Projekt. Von den Vibes her sind wir näher bei einem Start-up als bei einem klassischen Schulhaus. Wir sind intrinsisch motiviert, setzen Puzzelstein um Puzzelstein zusammen.

### Woher kommt das Geld für so eine Investition? Für Location, Möbel, Lehrpersonen, Zeit?

DK: Wir sind Gründerinnen und Eigentümerinnen. Das heisst, dass wir maximale unternehmerische Freiheit geniessen und unser Tun vollumfänglich darauf ausrichten können, primär einen einmaligen Ort des Lernens zu schaffen. Wir hatten auch Glück, dass wir zum Beispiel gebrauchtes Mobiliar erwerben konnten.

Interview und Bild: Dörte Welti

## Privatschulen: So informiert man sich

Die Gemeinde als öffentliche Verwaltung darf keine Privatschulen empfehlen. So sind die privaten Bildungseinrichtungen auf Marketingstrategien und PR angewiesen: auf Werbung und Mund-zu-Mund-Propaganda.

Es gibt kostenpflichtige Plattformen wie zum Beispiel [schoolfinders.ch](https://www.schoolfinders.ch) oder [privatschulen-schweiz.ch](https://www.privatschulen-schweiz.ch), und es gibt eine Agentur für Privatschulen als Vermittlerin, an die die Schule dann eine Gebühr entrichten muss, wenn über sie ein Vertrag

mit einem Schulkind (bzw. dessen Eltern) zustande kommt. Auf der Homepage des Kantons [zh.ch](https://www.zh.ch), Bildungsdirektion, Volksschulamt, Abteilung Pädagogisches findet sich ein 37-seitiges Verzeichnis aller Privatschulen im Kanton Zürich. Die Viadukt Schule von Daniela Kunz und Doris Graf muss vor Aufnahme in das Register noch ein Probejahr durchlaufen. Ausserdem informiert der Verband Zürcher Privatschulen über seine Mitglieder.

Dörte Welti

Ukrainische Flüchtlingsfamilie in Maur 700 Tage nach Kriegsausbruch

## Die Sehnsucht nach Frieden



Dankbar und doch traurig: Mascha, Mischa, Olga (mit Kätzchen Olivka) und Anatoli blicken sorgenvoll in die Ukraine.

Bild: TRE

**Sie flohen in den ersten Kriegstagen aus der Ostukraine nach Ebmingen. Seit fast zwei Jahren leben sie in der Schweiz. Wie Anatoli und Olga Tscherepow mit ihren Kindern ihre neue Existenz aufbauten – und nun auf ein Ende des Schreckens hoffen.**

Der 24. Februar 2022 veränderte alles. Anatoli (61) und Olga Tscherepow (47) bestiegen in der ostukrainischen Stadt Sumy mit ihren Kindern Mischa (18) und Mascha (10) den Lastwagen des Vaters, der eigentlich für einen Gütertransport nach Spanien geladen war – sie packten hastig das Nötigste in Rucksack und Koffer und nahmen das Kätzchen Olivka unter den Arm. Innerlich hofften sie, dass sie schon bald in ihre Wohnung zurückkönnen – dass die russischen Panzer und Bomben nur ein schreckliches Missverständnis des Moments sein würden.

### 700 Tage im neuen Leben

Seither sind 700 Tage vergangen – 700 Tage, in denen die Familie ein neues Leben beginnen musste – praktisch bei null. Anfänglich kamen sie bei ihrer Cousine in Ebmingen unter; doch verblüffend schnell fand Anatoli einen Job bei der Firma Planzer – und die Familie Boden unter den Füssen. Schnell konnten die Flüchtenden von

einer Sozialwohnung in eine reguläre Mietwohnung umziehen. Auf Sozialleistungen waren sie nur ganz am Anfang angewiesen: «Für uns war es enorm wichtig, dass wir von niemandem abhängig sind und keinem zu Last fallen», sagt Anatoli.

Trotzdem blickt Olga mit leerem Blick auf jene Ereignisse vor bald zwei Jahren zurück: «Der Tag unserer Flucht war der vielleicht traurigste Moment in meinem Leben. Unser altes Leben wurde praktisch von einem Moment auf den anderen beendet. Es war, als hätte jemand den Stecker rausgezogen.»

### Der Tod der Mutter

So gut sich die Familie in Ebmingen eingelebt hat, von Schicksalsschlägen blieb sie nicht verschont. Vor rund einem halben Jahr starb Olgas Mutter Natascha zuhause in der Ukraine; an Krebs. Für die Beerdigung kehrte Olga kurzfristig in die Heimat zurück – per Bus. Und sie sah, wie sich ihre Heimat verändert hat. Viele Men-

schen sind fort, zahlreiche Häuser sind zerstört. Zwar steht Sumy nicht mehr unter russischer Besatzung, doch die Gefahr von Drohnenangriffen ist allgegenwärtig: «Diese Flugkörper können von Radarsystemen nicht erkannt werden und schlagen mit zerstörerischer Wucht ein, bevor man realisiert hat, dass Gefahr naht.»

Die Tscherepows verfolgen die Entwicklung zuhause ganz genau. Deshalb wissen sie, dass es für eine bedenkenlose Rückkehr noch zu früh ist: Die russischen Angriffe zielen auf Infrastruktur und Energieversorgung: «Immer wieder fällt die Heizung aus. Und wenn draussen Minustemperaturen herrschen, ist dies verheerend», sagt Olga.

Am leichtesten fand sich Mascha in der Schweiz zurecht. Sie geht ihrem Hobby, der Sportgymnastik, nach und lebte sich in der Schule bestens ein. Sie kann es sich gut vorstellen, hier zu bleiben. Anders sieht es bei ihrem Bruder Mischa aus. Er vermisst seine Freunde in der Heimat – und sucht verzweifelt nach einer Lehrstelle. Immerhin: Seit Jahresbeginn darf er an zwei Tagen pro Woche für Planzer arbeiten und dazu beitragen, dass das Familienbudget im Lot bleibt.

### Der Krieg wird zur Gewohnheit

Auf die Frage, wann sie in die Ukraine zurückkehren werden, antwortet Olga nachdenklich: «Wäre der Krieg morgen vorbei, würden wir wohl sofort nach Hause reisen. Je länger er aber dauert und je mehr wir uns in der Schweiz integrieren, desto schwieriger wird es.» Die Signale, die sie aus der Heimat vernimmt, sind nicht eben ermutigend: «Die Menschen haben gelernt, mit dem Krieg zu leben – auch mit einer gewissen Ohnmacht. Ertönt ein Alarm, flüchten sie nicht mehr automatisch in die Schutzanlagen. Sie hoffen, dass die Geschosse anderswo einschlagen; oder dass es sich um einen Fehlalarm handelt.»

So hat die Familie Tscherepow das zweite Mal ein neues Jahr in der Schweiz begonnen. Das fühle sich gut an und irgendwie doch falsch, sagt Olga: «Hätte Russland unsere Heimat nicht überfallen, wären wir höchstens für Ferien in die Schweiz gekommen.» Gleichzeitig sagt sie: «Wir sind der Schweiz extrem dankbar, wie grosszügig und unkompliziert wir empfangen wurden.» Und was wünscht sie sich für die nächsten Monate? Da muss sie keinen Moment studieren: «Freiheit und Frieden für die Ukraine – und eine Lehrstelle für Mischa.»

Thomas Renggli

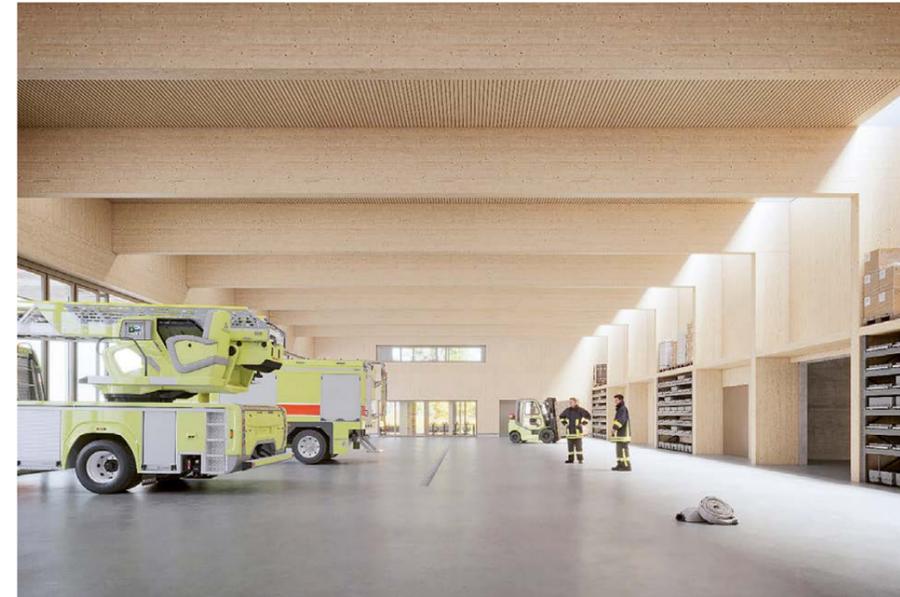
Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR PASSIERT

## MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Neue Sicherheitsinfrastruktur für Maur

## Ein Blick auf das geplante Bevölkerungsschutzgebäude



Visualisierung der Fahrzeugeinstellhalle im neuen Bevölkerungsschutzgebäude.

Bild: Dahinden Heim Partner Architekten

**Am 9. Juni wird an der Urne über das geplante Bevölkerungsschutzgebäude abgestimmt: Zeit für einen Blick auf diesen Neubau, der die Gemeinde Maur dabei unterstützen soll, eine ihrer Kernaufgaben zu erfüllen: die Sicherheit der Bevölkerung.**

Neue Zukunftsrisiken wie vermehrte Starkwetterereignisse aufgrund des Klimawandels sowie neue technologische und gesellschaftliche Entwicklungen (z. B. E-Mobilität, Photovoltaik, Verdichtung, sicherheitspolitische Lage) erhöhen die Komplexität und das Einsatzspektrum für den Bevölkerungsschutz – zentrale Gründe für den Bau des Bevölkerungsschutzgebäudes (BSG). Darin sind für die Feuerwehr eine Fahrzeughalle mit Waschbox, ein Kommandoraum, ein Aufenthaltsraum, Garderoben, Lagerräume und Werkstätten geplant. Für den Zivilschutz sind Autoeinstellplätze, Werkstätten, ein Büro und Lagerräume vorgesehen. Weiter ist ein vielseitig nutzbarer, separat erschlossener Theorieraum vorhanden, den auch der Samariterverein und die Bevölkerung nutzen können. Die verschiedenen Räume sind verteilt auf Unter-, Erd- und Obergeschoss.

### Gebäudehülle aus Streckmetall

Die Fahrzeughalle ist als reine Holzkonstruktion geplant, während die anderen Gebäudeanteile in Massivbauweise erstellt werden. Umhüllt wird das Bevölkerungsschutzgebäude mit einer hinterlüfteten Streckmetallfassade aus

eloxiertem Aluminium – wie bei der sanierten Mehrzweckhalle. Dieses grossmaschige Gewebe wirkt leicht und ist lichtdurchlässig, gewährt aber den notwendigen Sichtschutz für die Garderobenräume und macht einen zusätzlichen Sonnenschutz unnötig.

### Zukunftsorientierte Planung

Bei der Projektplanung für das BSG wurde auch berücksichtigt, dass die Bevölkerung von Maur mit heute rund 11 000 Einwohnerinnen und Einwohnern laut Prognosen weiterwachsen wird. Der Neubau ist deshalb so ausgelegt, dass er Platz für 65 Angehörige der Feuerwehr (heute

rund 55) bietet. Das bestehende Feuerwehrgebäude im Gemeindehaus stammt aus dem Jahre 1982, als Maur noch rund 6600 Einwohnerinnen und Einwohner zählte.

### Zusätzlicher Einstellraum Stützmauer

Um Einsatzbereitschaft und Logistik der Blaulichtorganisationen im Einsatzfall sicherzustellen, ist es wichtig, dass die Organisationen gut zusammenarbeiten und unkompliziert auf Material zugreifen können. Westlich vom Vorplatz der Fahrzeughalle des BSG ist deshalb neu in der Stützmauer ein Einstellraum für Zivilschutz und Feuerwehr vorgesehen, um Anhänger, Notstromaggregate, Alarmierungs- und Kommunikationsinfrastruktur sowie Kleinfahrzeuge des Zivilschutzes unterzustellen, die heute an drei verschiedenen Standorten in der Gemeinde Maur dezentral untergebracht sind. Zudem ermöglicht der zusätzliche Einstellraum mehr Platz für den Hausdienst, beispielsweise um Unterhaltsgeräte zu verstauen. Optional könnte im Einstellraum in Zukunft bei Bedarf auch ein Rettungswagen stationiert werden.

Abteilungen Liegenschaften, Tiefbau und Sicherheit

## ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Das Projekt Bevölkerungsschutzgebäude ist ein komplexes Vorhaben mit verschiedenen Abhängigkeiten (u. a. Bachrevitalisierung). Antworten auf die wichtigsten Fragen zum Projekt sind auf der Gemeindeforum [maur.ch](http://maur.ch) und auf der Projektwebsite [loeren.info](http://loeren.info) verfügbar. Am 11. März findet zudem eine Orientierungsveranstaltung statt.

## LESERBRIEF

Antwort auf Leserbrief vom 12. Januar 2024 von Evelyn Zwick, Ebmingen

### Partikularinteressen: Beten oder Baden?

Vielen Dank für den Hinweis betreffend die Gebührenbefreiung bei den Kirchen während Gottesdiensten. Dies gibt uns die Möglichkeit, offen zu informieren.

Nur die reformierte Kirche in Maur ist Teil des Parkplatzkonzeptes, die katholische Kirche in Ebmingen besitzt eigene Parkplätze. Aktuell zahlt die reformierte Kirchgemeinde eine Jahrespauschale für die Parkplätze während sämtlicher

Amtshandlungen die in der Kirche und auf dem Friedhof stattfinden, unabhängig, ob sie einer Religion angehören.

Es gibt hier also keine Partikularinteressen für die Kirchen, sondern eine Dienstleistung für alle.

Für die reformierte Kirche Maur  
K. Brause, Öffentlichkeitsarbeit

## IM NOTFALL

## Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztefons ☎0800 33 66 55 wenden.

## Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztefons ☎0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

**Ärzte der Gemeinde Maur | Dr. med. R. Rothenbühler,**  
Rellikonstrasse 7 | 8124 Maur | ☎044 980 32 31

## Acamed, Ärztezentrum Binz,

Gassacherstrasse 12 | 8122 Binz, ☎044 980 21 21

## Doktorhaus Forch

Aeschstrasse 8a, | 8127 Forch | ☎044 980 88 11

## Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen, Mahlzeitendienst.

Aeschstrasse 8 | 8127 Forch | ☎044 980 02 00

✉ info@spitexpfannenstiel.ch

## MÄRTEGGE

## Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Immobilien- und Parkplatzinserate sind ausgeschlossen.

Schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter/200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an ✉ redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und schicken Sie uns Fr. 10.– in einem Couvert (Überweisung leider nicht möglich) an:

**Maurmer Post, Märtegge**  
Postfach, 8127 Forch

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:

## IMPRESSUM

www.maurmerpost.ch

Maurmer Post - Die Zeitung der Gemeinde Maur - Auflage 5400  
Exemplare - Erscheint wöchentlich ausser am 23.2., 29.3., 3.5., 19.7., 26.7., 2.8., 18.10., 27.12.  
(43 Ausgaben pro Jahr)

**Redaktionsschluss**  
Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

**Chefredaktion**  
✉ thomas.renggli@maurmerpost.ch

**Redaktion**  
✉ christoph.lehmann@maurmerpost.ch  
✉ doerte.welti@maurmerpost.ch  
✉ stephanie.kamm@maurmerpost.ch

**Kontakt**  
Redaktion «Maurmer Post»  
Postfach, 8127 Forch  
✉ redaktion@maurmerpost.ch  
☎079 405 35 46

**Leserbrief**  
leserbriefe@maurmerpost.ch

**Inserateannahme und -beratung**  
Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,  
8123 Ebmatingen,  
☎044 887 71 22

**Inserateschluss:** Freitag 17.00 Uhr

**Produktion/Druck**  
T. Renggli / FO-Fotorotar, Egg



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, ☎044 980 18 21,  
✉ sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch, Pfarrer: Gregor Piotrowski, Vikar: Andreas Egli,  
Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil, Diakon: Martin Oertig,  
Jugendseelsorger: Marco Frutig, Sekretariat: Claudia Tondo,  
Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

## Gottesdienste

**4. Sonntag im Jahreskreis**  
Samstag, 27. Januar 2024

16 Uhr, Heilige Messe mit  
Agathabrot-Segen  
Kapelle Forch

**Sonntag, 28. Januar 2024**

10.30 Uhr, FaGo mit Taufenerneuerung  
für die 3. Klasse und Agathabrot-Segen  
Kirche St. Franziskus  
Kollekte: Caritas Zürich

**Dienstag, 30. Januar 2024**

9 Uhr, Heilige Messe  
Kirche St. Franziskus

## Beichtgelegenheit

**Beichtgelegenheit Kirche Egg:**

SA 17.00–17.30 Uhr (deutsch)  
SA 17.30–17.50 Uhr (auch italienisch)  
Persönliche Vereinbarung mit einem  
Priester ist jederzeit möglich.

## Sprechstunde

Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst  
oder nach Vereinbarung mit unserem  
Pfarrer Gregor Piotrowski.

Weitere Informationen finden  
Sie im forum und unter:  
🌐 www.kath-egg-maur.ch

## ANSICHTSSACHE



Freut euch doch auch mal. Nicht mehr und nicht weniger soll diese Installation bewirken. Es ist nicht die Anzeige für die Ankunft eines Babys namens Joy in der leidgeprüften Aeschstrasse ebenda, der Freudenschrei wurde schon vor Weihnachten dort an der engsten Stelle, wo immer mal wieder ein Garten kreativ dekoriert ist, montiert. Die, die es errichtet haben, möchten die Aeschmer auch bewegen, etwas Gutes in den Bauarbeiten zu sehen. Freut euch auf das Neue. Happy joyful new street. **DW**

reformierte  
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Jacqueline Zbinden, Kirchgemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen  
☎044 980 03 50, ✉ sekretariat@kirchemaur.ch

## Danke



Besucher im Bistro Bild: Ruth Steiner

Kurz nach diesem Zwischenfall bekamen wir eine Anfrage von Yolanda, ob grundsätzlich die Möglichkeit besteht, das Café im Kirchgemeindehaus Kreuzbühl für die Zeit der Renovation zu betreiben. Kirchgemeindehaus als Dorfcafé? Wieso nicht? Die Kirche soll und muss für diese Art von «Herausforderung» Hand bieten. Aber schaffen wir das organisatorisch? Aber für uns war nach kurzer Zeit klar: Wir bieten Hand.

Trotz Ferienzeit konnten die nötigen Absprachen und Beschlüsse in der Kirchenpflege unbürokratisch und zeitgerecht getätigt werden und bereits Mitte August stand der Mietvertrag mit allen Details. Auf Schulbeginn (21.8.2023) eröffneten Yolanda und Theo das Bistro

im Kirchgemeindehaus. Für das Wirtsteam war es eine grosse Aufgabe, so kurzfristig an einem neuen Ort (ohne Profistruktur) Gäste zu verwöhnen. Doch die Maurer kamen und genossen die Lokalität, die Gemeinschaft und das Essen auf der kleinen Terrasse mit viel Sonne. Absolut problemlos war die Zusammenarbeit, mussten wir doch von der Kirche festlegen, dass kirchliche Nutzungen (Abdankungen, Hochzeiten, bereits gebuchte Veranstaltungen usw.) Vorrang haben. Alle hatten Verständnis für die Situation und es zeigte sich, dass es eigentlich nicht viel braucht, um zusammen erfolgreiche Lösungen zu finden. Dies zeigte sich besonders, als bekannt wurde, dass die Renovation nicht bis zum 30.9.2023 dauert, sondern bis Ende Jahr. Aber auch Krippenspiel einüben und Adventsfenster feiern konnte stattfinden.

Liebe Yolanda, lieber Theo und liebe Gäste vom Bistro Kreuzbühl. Danke, es war eine tolle und schöne Zeit, die wir nicht missen wollen. Für den Neustart am alten, renovierten Ort wünschen wir «Gute Geschäfte».

Karl Walder,  
Präsident Kirchenpflege

## GOTTESDIENSTE

**Sonntag, 28. Januar**  
Kein Gottesdienst in der  
Kirche Maur

**Sonntag, 28. Januar**  
10.30 Uhr  
(ab 10 Uhr Kaffee & Gipfeli)  
Singsaal Schulhaus Aesch  
spirit&soul der Forchgottesdienst  
Pfarrer Wilhelm Schlatter und  
Team

**KINDER UND JUGENDLICHE**  
**Samstag, 27. Januar**  
Schlitteltag Bergün  
Infos und Anmeldung:  
✉ bernhard.jaeggli@  
kirchemaur.ch

**Samstag, 27. Januar**  
10–14 Uhr KGH Kreuzbühl, Maur  
**Kolibri Samstag**  
Leitung: Petra Imbach/  
Sindy Schreiter

**Samstag, 27. Januar**  
13.50 Uhr KGH Kreuzbühl, Maur  
Cevi Zündhölzli  
🌐 www.jsmaur.ch

**Mittwoch, 31. Januar**  
10–10.45 Uhr  
KGH Kreuzbühl, Maur  
Eltern-Kind-Singen  
Leitung: Muriel Moura

**TERMINKALENDER**  
**Mittwoch, 31.1./7.2./14.2.**  
und 28.2.  
20 Uhr KGH Gerstacher,  
Ebmatingen  
**Erwachsenenbildung zu Islam/  
Christentum und Judentum**  
«Die Religionen Abrahams»

**AMTSWOCHEN**  
**29. Januar bis 4. Februar**  
Pfarrer Samuel Danner  
☎044 244 83 15

## Die drei abrahamitischen Religionen

## Islam – Judentum – Christentum

Sie haben gemeinsame Wurzeln. Die Rolle der Gründungsreligion gehört dem jüdischen Glauben. Auf dessen Boden erwuchs der christliche Glaube. Auf dem gemeinsamen Boden von Christentum und Judentum erwuchs der Islam. Alle drei Religionen haben also Gemeinsamkeiten. Aber auch vieles, was sie trennt.

Kennen wir diese Religionen? Verstehen wir ihre Kerninteressen? Was trennt uns voneinander? Nur schon die eigene Religion zu definieren, gelingt wenigen. Was ist mein christlicher Glaube? Wie und was glauben orthodoxe Christen? Was heisst es, römisch-katholisch zu sein? Warum beharren so viele Muslime auf der Scharia und weigern sich, unser aufgeklärtes Ideal anzunehmen? Was dürfen Juden am Sabbat? Um unsere Verwandten kennen zu lernen, befassen wir uns mit Islam, Judentum, dem orthodoxen Christentum und der römisch-katholischen Kirche.

**Mittwoch, 31. Januar, 20 Uhr:** der Islam, Referent: Jasmin Schneider, Religionswissenschaftlerin; Relinfo  
**Mittwoch, 7. Februar, 20 Uhr:** das Judentum; Referent: Shirtai Holtz  
**Mittwoch, 14. Februar, 20 Uhr:** Was ist die orthodoxe Kirche?; Referent: Yordan Pashev, bulgarisch-orthodoxer Priester  
**Mittwoch, 28. Februar, 20 Uhr:** was ist römisch-katholisch? Referent: Francesco Papagni, Theologe und Journalist

Die Abende finden jeweils im Saal des Kirchgemeindehauses Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen statt.

Pfarrer Wilhelm Schlatter

## sonntag, 28. januar 2024

10.00h kaffee & gipfeli  
10.30h gottesdienst im singsaal schulhaus aeschstrasse 17  
11.30h apéro

biodiversität und schöpfung –  
anstösse zur bewahrung der artenvielfalt

special guest: daniela pauli – biologin und biodiversitätsspezialistin

## spirit &amp; soul

der forchgottesdienst mit live-musik

music: singkreis maur  
david haladjian - leitung  
alex stukalenko - piano

nächster s&s gottesdienst: 7. april 2024  
aktuelle infos unter www.kirchemaur.ch

reformierte  
kirche maur

spirit&soul

Bild: Schweizer Grafik

## VERANSTALTUNGEN

## JANUAR

## FREITAG, 26.1.

## Dörfli-Preisjassen

🕒 13.45–17.00 Uhr  
Restaurant Dörfli Maur.

FREITAG, 26. UND  
SAMSTAG, 27.1.

## Theater «Der gestiefelte Kater»

🕒 20–23 Uhr  
Infos und Tickets über  
🌐 theaterfaellanden.ch.  
Zwicky-Fabrik Fällanden.  
Theatergruppe Fällanden.

## SONNTAG, 28.1.

Spirit&Soul – Der  
Forchgottesdienst mit  
Livemusik

🕒 Ab 10.30 Uhr  
Mit Special Guest.  
Singsaal Schulhaus Aesch.  
Evang.-ref. Kirchgemeinde  
Maur.

Schiffahrt auf dem  
Greifensee zu Enten  
und anderen Winter-  
migranten

🕒 Ab 12.30 –13.30 Uhr  
Mit versierten Ornithologen  
an Board des e-MS «Hei-  
mat». Schifflände Maur.  
Natur- und Vogelschutz,  
Maur – Zumikon, lokale  
Birdlife-Sektion.

## DIENSTAG, 30.1.

## Walkinggruppe Forch

🕒 9–10.15 Uhr  
Kosten und Infos  
☎ 044 834 11 61 oder  
✉ corinne.mueller@  
bluewin.ch. Treffpunkt  
vor Restaurant Krone.  
Corinne Mueller.

Archiv für  
Ortsgeschichte

🕒 10–16 Uhr  
Gebäude Kindergarten  
Rainstrasse 2, Maur.  
Museen Maur.

## MITTWOCH, 31.1.

Familienkafi mit  
schönem Spielbereich

🕒 9.30–11 Uhr  
Treffpunkt für Kinder  
zwischen 0 und 5 Jahren  
mit ihren Mamis, Papis,  
Grosseltern. Wettsteinhaus,  
Aesch, Ortsverein Aesch/  
Scheuren/Forch.

Workspace21: Geistiges  
Eigentum im Fokus

🕒 18.30–21 Uhr  
Patente und Schutzrechte  
kompakt erklärt von  
Evelyn Zwick, Ebmatinger  
Patentanwältin.  
Anmeldung bis spätestens  
📅 Sonntag, 28.1. unter

✉ info@workspace21.ch.  
Räumlichkeiten  
Workspace21, Forch.  
Verein Workspace21.

VFSN Info-Abend in  
Maur/Forch zur Pisten-  
verlängerung

🕒 19.30–21 Uhr  
Kurzvortrag mit Argumen-  
ten für die Pistenverlänge-  
rung, Gemeindepräsident  
Yves Keller eröffnet den  
Abend. Anschliessend Fra-  
gerunde. Loorensaal. Verein  
Flugschneise Süd – NEIN.

Power Voices –  
Chorproben

🕒 19.30–21.30 Uhr  
Für alle Sangesfreudigen.  
Auch als Einstieg für ein  
grosses Musical-Projekt  
im Herbst 2024. Kirche  
St. Franziskus, Ebmatigen.  
Chor Power Voices.

## FEBRUAR

## DONNERSTAG, 1.2.

## Nordic Walking

🕒 9–10.30 Uhr  
Kosten und Infos  
☎ 044 980 03 58.  
Treffpunkt bei der Scheune  
Höhenstrasse / Hans Röll-  
strasse Scheuren Forch.  
Susanne Marti.

## Probe Singkreis Maur

🕒 20–22 Uhr  
Für alle, die Freude am  
Singen haben. Keine spe-  
ziellen Vorkenntnisse not-  
wendig. Kirchgemeindehaus  
Gerstacher. Singkreis Maur.

## SAMSTAG, 3.2.

## Papier

🕒 8–17 Uhr  
Papiersammlung auf dem  
ganzen Gemeindegebiet.  
Bitte morgens bis 8 Uhr  
bereitstellen. Ganzes Ge-  
meindegebiet, Abteilung  
Tiefbau und Sicherheit.

Offener Samstag  
Hauptsammelstelle  
Werkhof Ebmatigen

🕒 9–12 Uhr  
Werkhof Ebmatigen.  
Abteilung Tiefbau und  
Sicherheit.

Schatzchammer im  
Wettsteinhaus

🕒 13.30–16 Uhr  
Brockenhaus geöffnet.  
Wettsteinhaus Aesch,  
Ortsverein Aesch/Scheuren/  
Forch.

## Burg Maur

🕒 14–17 Uhr  
Ausstellungen und  
Druckwerkstatt offen.  
Burg Maur, Museen Maur

## MONTAG, 5.2.

Veranstaltung zu den  
Abstimmungsthemen  
vom 3.3.2024

🕒 19.30–22 Uhr  
Öffentliche kontradiktori-  
sche Veranstaltung. Bistro  
Schützenwis Maur. SP Maur.

## DIENSTAG, 6.2.

## Walkinggruppe Forch

🕒 9–10.15 Uhr  
Kosten und Infos  
☎ 044 834 11 61 oder  
✉ corinne.mueller@  
bluewin.ch. Treffpunkt  
vor Restaurant Krone.  
Corinne Mueller.

## MITTWOCH, 7.2.

Familienkafi mit  
schönem Spielbereich

🕒 9.30–11 Uhr  
Treffpunkt für Kinder  
zwischen 0 und 5 Jahren  
mit ihren Mamis, Papis,  
Grosseltern. Wettsteinhaus,  
Aesch, Ortsverein Aesch/  
Scheuren/Forch.

## Familien-Treff

🕒 13.30–15.30 Uhr  
Für alle Eltern mit ihren  
Kindern von 0–4 Jahren.  
Mit den Kindern gemein-  
sam spielen, Spass haben  
und bei einem Znüni/Zvieri  
Kontakte knüpfen. Spiel-  
gruppe Teddybär, Zürich-  
strasse 103, Ebmatigen.  
Zeppelin Familien.

Power Voices –  
Chorproben

🕒 19.30–21.30 Uhr  
Für alle Sangesfreudigen.  
Auch als Einstieg für ein  
grosses Musical-Projekt  
im Herbst 2024. Kirche  
St. Franziskus, Ebmatigen.  
Chor Power Voices.

## DONNERSTAG, 8.2.

## Nordic Walking

🕒 9–10.30 Uhr  
Kosten und Infos  
☎ 044 980 03 58.  
Treffpunkt bei der Scheune  
Höhenstrasse / Hans Röll-  
strasse Scheuren Forch.  
Susanne Marti.

«Computeria» Maur –  
Die Welt des Computers  
spielerisch entdecken

🕒 14–16 Uhr  
Kostenlos lernen, wie  
Computer funktionieren:  
surfen im Internet, Umgang  
mit Mobile, Einrichten einer  
E-Mail-Adresse, Online-Ban-  
king verstehen und erle-  
digen können. Schulhaus  
Looren Aesch/Forch – Mehr-  
zweckraum. Pro Senectute.

Verantwortlich:  
Dörte Welti

## PERSÖNLICH



Nadja Gassmann lebt auf  
der Forch und will auch  
sonst hoch hinaus – poli-  
tisch. Mehrfach hat die  
42-Jährige für lokale und  
nationale Mandate kandi-  
diert.

Frau Gassmann, ist das  
Ihr Beruf, Politikerin?

Nein, ich bin National Sa-  
les Manager bei einem  
Pharmakonzern.

Was hat es dann mit der  
Politik auf sich?

Ich habe vergangenes Jahr  
für den Nationalrat kandi-  
diert, für die Libertäre  
Partei, und davor schon  
zwei, drei Mal für den Ge-  
meinderat Zürich für die  
SVP. Dort wäre ich auch  
nachgerutscht, aber dann  
passte es beruflich nicht.  
Und für den Kantonsrat  
habe ich auch schon mal  
für die SVP kandidiert.

Sie machen immer wei-  
ter, trotz Rückschlägen?

Mich treibt an, mich mit  
Politik auseinanderzuset-  
zen. Ich finde es wichtig,  
dass man stimmen und  
wählen geht und damit  
einen Beitrag an die Ge-  
sellschaft leistet.

Libertäre Partei – was ist  
diese junge Bewegung?

Sie wurde 2014 gegrün-  
det, ich bin heute auch  
im Vorstand. Wir sind eine  
Gruppe von freiheitslie-  
benden Bürgern. Eigen-  
tumsrecht ist ein grund-  
legendes Menschenrecht  
und daher setzen wir uns  
gegen staatliche Zwänge,  
Regulierungen und Kont-  
rollen ein. Man hat sich zu-  
nehmend daran gewöhnt,  
alles an den Staat zu de-  
legieren, es ist Zeit, wieder

mehr Selbstverantwortung  
zu übernehmen.

Sie sind in zwei Parteien  
aktiv. Ist das möglich?

Ja. Ich bin diesen Dezem-  
ber auch der SVP Maur  
beigetreten, weil ich glau-  
be, dass der neue Präsi-  
dent Reto Surbeck die Par-  
tei wiederbeleben kann.

Seit wann leben Sie in  
der Gemeinde?

Seit Herbst 2019, wir  
konnten ein Haus bezie-  
hen, das auf dem Areal der  
ehemaligen Sprüngli-Villa  
steht. Ich bin in Bülach ge-  
boren und aufgewachsen,  
zuletzt haben mein Mann  
und ich in Zürich gewohnt.  
Jetzt war die Zeit reif, aufs  
Land zu ziehen.

Was macht das Land –  
und besonders Maur –  
so attraktiv?

Wir haben eine herrliche  
Aussicht auf den See und  
sind meist über dem Nebel-  
meer. Nebenan ist ein  
Bauer, der neu Hofötun-  
gen macht, wir schätzen  
den persönlichen Kontakt,  
seine Tiere sind happy.  
Wir haben Katzen, die sich  
hier wohlfühlen, ich gehe  
eisbaden – gestern hatte  
der See 4 Grad! – das hält  
mich mental und physisch  
gesund. Und wir nutzen  
die Loipe für Langlauf,  
wenn sie präpariert ist.

Klingt paradiesisch.  
Gibt es Defizite?

Nur der fehlende Dorf-  
kern. Und es wäre schön,  
wenn es in Aesch oder  
Maur ein Fitnesscenter  
gäbe, man muss nach Egg  
zum Trainieren.

Was steht als Nächstes  
an? Kommt der Gemein-  
derat für Sie in Frage?

Ich werde in diesem Jahr  
noch meinen MAS in Wirt-  
schaftspsychologie ab-  
schliessen. Und was den  
Gemeinderat angeht:  
Man muss sehr gut ver-  
netzt sein im Dorf, wenn  
man das angeht. Wir wer-  
den sehen.

Interview: Dörte Welti